

Mesumer Sekundarschule öffnete ihre Türen

Rundum-Einblick ins Schulleben



An verschiedenen Stationen konnten die Kinder die Angebote der SaH kennenlernen. Foto: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. Viertklässler Maximilian von der Franziskus-Grundschule war sichtlich angetan von dem, was er an diesem Morgen beim „Tag der offenen Tür“ in der Mesumer Sekundarschule alles zu sehen bekam. Geboten wurde ein spannender Rundumeinblick in ein Schulleben, das im kommenden Schuljahr auch seines sein wird. Denn für ihn und seine Eltern steht ein Schulwechsel zur Sekundarschule am Hasenbrock (SaH) fest. Angetan hatte es ihm zunächst die Demonstration

der Schulsanitätshelfer. Schulsanitäter Kevin erklärte ihm dabei alle Handgriffe seiner beiden Jungkollegen Dana und Fadi, die von ihnen an der „verletzten Person“ ausgeführt wurden. Nebenbei erfuhr Maximilian, dass in anderen AGs außerdem Streitschlichter, Sporthelfer und, Schüler als Multiplikatoren ausgebildet werden.

Die Musical-AG stellte dagegen gleich nach der Begrüßung durch Schulleiterin Mechtild Sitte-Westrick in der Aula einen temperamentvollen Tanz zur Musik aus der Filmkomödie „Fack ju Göhte“ vor. Wahlpflichtgruppen und Projekte aus dem Schulprogramm wie Fußball, Schach, Basketball, Musik, Basteln und Nähen hatten aufschlussreiche Info-Tafeln erstellt.

Aus dem Wahlpflichtunterricht „Darstellen und Gestalten“ ragte eine kleine Ausstellung heraus, in der Zehntklässler ihre Klassenfahrt nach Paris künstlerisch aufgearbeitet hatten.

Im Rundgang durch die Schule gab es noch viele Stationen mehr: Da konnten sie sich unterwegs informieren über den Fremdsprachenunterricht, dem Schulhund Lotta begegnen, im Werkraum handwerkliches Geschick testen und mehr erfahren über die Arbeitsform „Segel“ für Schüler, hinter dem das „Selbstgesteuerte Lernen“ an der SaH steckt. Besonders großes Interesse fand die „Sportklasse“: Schüler, die sich dafür entscheiden, haben wöchentlich zwei Extra-Sportstunden und finden dabei durchaus „exotische Sportarten“ im Angebot vor.

Dass sich die SaH als „Schule mit Courage“ und „Gegen Rassismus“ versteht, wurde wiederholt an verschiedenen Projekten deutlich, die dokumentierten, dass hier Verantwortung für Welt und Umwelt, mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit sehr ernst genommen und in Aktionen aktiv gefördert und gelebt wird.

Schulleitern Sitte-Westrick richtete aber auch den Blick nach vorn: So werde man zu Beginn des nächsten Jahres den Vertrag mit einem Emsdettener Unternehmen schließen, um damit einen weiteren Partner für eine bessere Arbeit „am Übergang von der Schule zum Beruf“ zu gewinnen. Ferner denke man daran, ei-

ne Partnerschaft mit einer Schule in der niederländischen Stadt Nimwegen zu begründen.